

Neckera complanata (L.) HEDWIG  
Plagiothecium aculeatum (L.) BR. EUR.  
Polytrichum formosum (HEDWIG)  
Plagiochila asplenoides (L.) DUM.  
Rhytidiadelphus loreus (L.) WARNST.  
Rhytidiadelphus triquetrus (L.) WARNST.  
Scapania aequiloba (SCHWABGR.) DUM.  
Scleropodium purum (L.) LIMPR.  
Sphagnum recurvum L. BEAUV.  
Tortella tortuosa (L.) LIMPR.  
Trichocolea tomentella (EHRH.) DUM.

Soweit nicht anders vermerkt = leg.: K.u. Dr. R. Lübenau  
det.: Dr. R. Lübenau

Aufgezeichnet und berichtet von: Karl u. Dr. Renate Lübenau  
8967 Sankt Mang, Allgäu  
Uhlendstr. 7

Udo Sondax / Lorenz Müller

Kurzbericht über die Exkursion am 15.7.1967 nach Hochgreut und in das  
Bruckmoos

Die Stationen:

- 1) Aufgelassene Kiesgrube oberhalb Hauptmannsgreut.  
Angeschnitten ist hier mächtige Würmmoräne, die zwischen Iller- und Lechleis bei Eishöchststand als meridionaler Wall angelagert wurde. Die Moräne zieht von Hochgreut nach Süden zum Haldigen Rain im Kemptener Wald. Hier, wie im ganzen Bereich des Kemptener Waldes ist der tertiäre Sockel von eiszeitlichen Aufschüttungen verüllt.
- 2) Rundblick oberhalb der Kiesgrube von der "Hohen Schulter" (941 m). Ausgezeichneter Einblick nach W und NW in die Furchen der einstigen drei Hauptstromlinien des Illergletschers: die Zungenbecken von Wildpolderried, Dietmazzerted und Altusried. Nach O zeichnen sich nicht ganz so deutlich die fünf Stromrinnen des einstigen Lechgletschers ab. Die Senke um den Netzenweiher stellt nach Eberl das moränenumsäumte Nordende des vom Lechgletscher stark bedrängten Viertachgletschers dar.
- 3) Große Kiesgrube der Firma Geiger-Oberstdorf nordwestlich Hochgreut. Sie zeigt nach NO einfallende sandige Deltaschichtung in der unteren Hälfte, darüber sandig-kiesige Übergangsschichten und auflagernde grobe Schotter. Von oben greifen in diese tiefbraune und lehmige Verwitterungstaschen ein. Auch die Schotter enthalten stark verwitterte Gerölle. Dies deutet wohl darauf, daß es sich um ältere als würmeiszeitliche Bildungen handelt. Ein Stausee im Bereich des heutigen Bruckmooses zwischen Iller- und Lechleis gelegen, mag von SW her eingeschüttet worden sein.
- 4) Bruckmoos nördlich Hochgreut.  
Dieses schöne, im Innern mit Spirken bestandene Moor entwässert im SW zum Wildpolderieder Bach und damit über die Leubas zur Iller.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Udo, Müller Lorenz

Artikel/Article: [Kurzbericht über die Exkursion am 15.7.1967 nach Hochgreut und in das Bruckmoos. 48-49](#)